

Erementar Gerad

-Was wäre wenn Coud noch Tod wäre..?-

Von TinaChan

Kapitel 1: Reverie Metherlence

Ein regnerischer Tag nahm seinen Anfang. Wieder war eine Nacht in einen neuen Tag übergegangen. Das Mädchen schlug die Augen auf und blickte an die weiße Decke. Ihr Herz klopfte laut in der Stille. Ihre Lippen formten nur ein einziges Wort. "Coud."

In der weiteren Stille die darauf folgte, sammelten sich Tränen in den Augenwinkeln des Mädchens und liefen ihr die Wangen hinab.

Trotz der 5 Jahre, die seitdem vergangen waren, trauerte Reverie Metherlence weiterhin um ihren alten Preja Coud van Giruet.

Sie liebte ihn, wie sie vorher nie jemanden geliebt hatte. Aber ihre Liebe war zum Untergang verurteilt, das wusste Ren schon, als sie sich ihrer Gefühle bewusst geworden war.

Jetzt versuchte sie tapfer weiter zu Leben, so wie Coud es gewollt hätte. Er war für sie gestorben und sein Opfer sollte nicht umsonst gewesen sein.

Ren blieb noch ein paar Minuten liegen, bevor sie sich erhob und ins Badezimmer trottete. Nachdem sie sich gewaschen hatte, zog sie sich ihr blaues Kleid über und verdeckte ihren Erementar Gerad mit einem Band, das sie eigentlich schon immer getragen hatte. Cisqua versicherte ihr zwar immer wieder, dass sie ihren Erementar Gerad nicht mehr verstecken musste, da alle in ihrer Umgebung ihr freundlich gesinnt waren, aber Ren war trotzdem vorsichtig. Schließlich und letztendlich, auch wenn sie es nicht wollte, war sie, Reverie Metherlence, die Shichikou-Houju, die mächtigste Edilraid, die es gab.

Dazu noch eine Edilraid ohne Preja.

Egal was die Mitglieder von Arquaille versuchten, sie wollte sich nicht mit einem anderen Menschen verschmelzen. Die einzige die sie verstand, war Kuea. Deswegen kam diese sie auch oft besuchen und hatte ihr geholfen über Couds Tod hinweg zu kommen, zumindest ein bisschen.

Ren verließ ihr kleines Haus am Rande des Arquaille Hauptquartiers und ging in Richtung Mitte der Stadt. Die war das Arquaille Hauptgebäude. Das Herz der Stadt. Dort sollte heute eine Sitzung abgehalten werden.

Ren hat den Blick geradeaus gerichtet und wanderte über die verzweigten Gänge im Gebäude. Immer mal wieder kam ihr ein Edilraid oder ein Mensch entgegen, der sie grüßte. Sie nickte ihnen nur zu und ging dann weiter. Ein paar Meter vor ihr, war gerade eine Junge damit beschäftigt den Boden mit Seifenwasser zu schrubben. Ren bemerkte den rutschigen Boden jedoch nicht und wäre beinahe hingefallen, wenn

eine Hand sie nicht am Arm gepackt hätte.

Rens Körper versteifte sich und sie blickte irritiert zu dem Jungen auf. "Du wärest fast auf dem nassen Boden ausgerutscht" erklärte er und wurde rot. Ren blickte auf dem Boden. Er hatte Recht. Sie lächelte kurz. Dann machte sie wieder ein ernstes Gesicht und machte sich von dem Jungen los. "Wie heißt du?" Er stotterte bei seiner Antwort. "T..Tr..Train"

Ren musste innerlich leicht grinsen. Genauso hatte sie sich früher auch angestellt. Aber jetzt waren ihr die menschlichen Gefühle nicht mehr fremd.

"Ich schulde dir meinen Dank, Train." Sie wusste nicht was es war, aber irgendwas war an diesem Jungen anders, als bei den anderen Menschen. Irgendwas an ihm erinnerte sie an Coud. Das freute sie. Sie schüttelte seine Hand leicht ab und meinte "Ich muss weiter. Man sieht sich" Soviel hatte sie in letzter Zeit mit kaum einem Menschen gesprochen.

Wie sie es angedeutet hatte, drehte sie sich mit einer Bewegung um und ging weiter. Dabei ließ sie einen Train mit hochrotem Kopf zurück.

Als sie den Konferenzraum betrat wurde sie von Cisqua begrüßt, die auf einen Platz neben ihrem deutete. "Ist irgendwas passiert? Du siehst so fröhlich aus." Ren runzelte die Stirn. Sah sie wirklich fröhlich aus?

Zum Glück blieb ihr die Antwort erspart, denn von hinten waren Rowen und Kuea heran gekommen. Kuea knuffte sie freundschaftlich gegen die Schulter und die drei setzten sich neben Cisqua. Die Konferenz begann. Es sollte um einen Vorfall gehen, der sich vor ein paar Tagen ereignet hatte. Ein Mann war gegen den Willen der Steam-Raid mit ihr verschmolzen und hatte Chaos angerichtet. Nun sollte entschieden werden, was mit dem Mann geschehen würde.

Cisqua erhob sich und las mit lauter Stimme seine Vergehen vor.

"Du hast eine Steam-Raid gegen ihren Willen genutzt und fast bis an ihre Grenzen aufgebraucht. Dabei hast du 3 Häuser zerstört und 12 Menschen verletzt. Hast du etwas gegen deine Verteidigung vorzubringen?"

Ca. nach diesen Worten hörte Ren nicht mehr richtig zu. Ihre Anwesenheit war nur erforderlich um dafür zu Sorgen, dass die Edil- und Steamraid nicht benachteiligt waren.

Ren dachte an den Jungen, den sie eben auf dem Flur gesehen hatte. Er hatte wirklich viel Ähnlichkeit mit Coud gehabt. Sie seufzte. Doch bevor sie ihre Aufmerksamkeit wieder auf die Verhandlung, die mittlerweile im vollen Gange war, richten konnte, gab es eine Erschütterung und Alarmsirenen fingen an zu schrillen.

Bevor alle in Panik verfallen konnten, erhob Cisqua ihre Stimme. "Alle bleiben auf ihren Plätzen bis geklärt ist, was hier los ist." Sie drückte auf einen Knopf vor ihr und ein Hologramm wurde sichtbar. "Was ist hier los Major?" fragte sie und erhielt sogleich Antwort von einem Mann, der auf dem Hologramm erschienen war. "Es scheint ein Angriff direkt auf das Hauptgebäude zu sein. Wenn mich nicht alles täuscht benutzen die Angreifer Steamraids. Ich denke sie sind von Chaos Choir und somit hinter Reverie-sama her." schloss er seinen Bericht. Cisqua ballte eine Hand zur Faust und fing wieder an zu sprechen. Ren hatte sich währenddessen verkrampft. Sollte es wieder einen Kampf wegen ihr geben? "Alle verlassen den Raum und begeben sich in die gesicherten Räume. Alle Kämpfer verteilen sich und halten Chaos Choir auf. Wir werden ihnen nicht einfach so Ren ausliefern"

Ihre Stimme klang fest aber als sie sich an Rowen und Kuea wandte, sah sie verstört aus. "Rowen, Kuea, bringt Ren sofort hier raus und in Sicherheit"

Rowen nickte und Kuea verschmolz mit ihm. Die beiden hatte ihre Zusammenarbeit

perfektioniert und verstanden sich auch ohne Worte. Kuea erschien kurz hinter Rowen sollten "Kämpfen weit möglichst aus dem Weg gehen" Sowohl Rowen als auch Ren nickte und die beiden setzten sich in Bewegung. Sie verließen den Raum durch eine Hintertür. Während Rowen Ren weg brachte hatten sich über das ganze Gebiet einzelne Kämpfe ausgebreitet. Rowen öffnete gerade eine Tür und verschwand darin, weil der Gang vor ihnen von einem Kampf versperrt wurde, als hinter den beiden ein Krachen ertönte. Ein Teil der Wand war eingebrochen und dahinter kamen fünf Kämpfer von Chaos Choir zum Vorschein. Sie alle waren mit einer Steamraid verschmolzen. Rowen blieb kurz entschlossen stehen und versperrte ihnen den Weg. "Ren lauf weiter. Ich kümmerge mich um die hier." Ren nickte kurz und lief mit einem kurzen Blick zurück weiter. Sie war noch nicht weit gekommen, als sie auch schon Schritte vor sich um der Ecke vernahm. Schnell blickte sie sich nach einem Fluchtweg um, konnte aber einen keinen entdecken. Als sie schon dachte es wäre zu spät, hörte sie über sich ein leises Scheppern und einen unterdrückten Fluch, dann wurde sie an einem Arm in die Höhe gezogen.

Sie wollte sich erst wehren, aber dann erkannte sie dort oben im Halbdunkel Train, der sie verbissen in die Höhe zog. Das alles geschah innerhalb von Sekunden. Gerade als Train das Gitter wieder über die Öffnung schob, kamen die Agenten von Chaos Choir um die Ecke und sahen sich um. Allerdings konnten sie niemanden finden.

Nachdem Rens Augen sich an die Dunkelheit gewöhnt hatten, erkannte sie, dass Train und sie sich in einem der Lüftungsschächte befanden. Dann blickte sie Train an. Dieser legte einen Finger auf den Mund und bedeutete ihr mit einer Geste, ihm zu folgen. Vorsichtig krabbelten die beiden also durch den Schacht. Ren hörte bald auf zu zählen wie viele Abzweigungen sie bereits genommen hatten. Irgendwann hielt Train vor ihr an und machte sich an einem Gitter zu schaffen. Dann verschwand er aus ihrem Sichtfeld. Sie robbte ein Stück weiter vor nur um zu sehen, dass Train sich durch die Öffnung in einen dunklen Raum hinunter gelassen hatte. Jetzt stand er unten und wartete auf sie. Sie zögerte nur den Bruchteil einer Sekunde, dann ließ sie sich ebenfalls vorsichtig hinunter. Was hätte sie auch anderes machen sollen.

Train grinste sie verschmitzt an. "Knapp gewesen, was?" Ren nickte.

"Danke, dass du mir geholfen hast." In der Dunkelheit konnte sie nicht sehen, wie Train verlegen zu Boden starrte. "Naja..das ist doch selbstverständlich oder? Wenn sie hinter dir her sind, dann sollten sie dich auf keinen Fall bekommen"

Ren runzelte die Stirn "Du hast gelauscht." Es war eine Feststellung.

Er gab es auch direkt zu "Stimmt. Auch über dem Konferenzraum gibt es einen Lüftungsschacht."

Plötzlich fasste Ren ihn am Arm deutete ihm so, ruhig zu sein. Sie hatte etwas gehört. Anscheinend war ihre Flucht doch nicht ganz unbemerkt geblieben. Die Schritte wurden lauter, bis sie auf einmal verstumten. Train schob Ren hinter sich und ging langsam zur Tür. Er öffnete sie nur einen kleinen Spalt breit. Aber bevor er irgendwas machen konnte, gab es eine Explosion und Train wurde samt Tür in den Raum zurück geschleudert. Er kam hart auf dem Boden auf. Ren rannte zu ihm "Alles in Ordnung Train?" fragte sie besorgt, aber Train rührte sich nicht.

Sie wandte ihre Aufmerksamkeit den Menschen vor der Tür zu und ihr Verdacht bestätigte sich. Es waren Preja von Chaos Choir und einer von ihnen hatte einen Edilraidradar in der Hand. Sie grinsten boshaft. "Reverie Metherlence-sama würden sie uns bitte begleiten." Bevor Ren antworten konnte, antwortete Train

"Das wird sie nicht tun" Stöhnend rappelte er sich auf und griff nach einem Messer, dass er am Hosenbund getragen hatte. Er stellte sich vor Ren.

Die Situation erinnerte Ren stark an den Tag, an dem sie Coud getroffen hatte. Auch er hatte versucht sie zu beschützen.

Zögernd legte sie eine Hand auf Trains Schulter, aber der war ganz auf die Angreifer vor ihnen konzentriert. Diese stürmten auf Train zu und versuchten ihn aus dem Weg zu schaffen. Train wehrte sich tapfer und blockte die meisten Angriffe mit seinem Messer ab, aber schon gegen einen Steamraid Preja wäre es schwer gewesen. Wie zu erwarten war, hielt er den Angreifern nicht lange stand und wurde zurück geschleudert und Ren mit ihm, da sie direkt hinter ihm gestanden hatte.

Train drehte sich blitzschnell und brachte sich so zwischen Ren und die Wand. Stöhnend schlug er dagegen und rutschte dann daran hinunter. Da er Ren sozusagen in den Armen hielt, blieb sie größtenteils verschont, während Train den Sturz abgefangen hatte.

"Train" murmelte sie leise und blickte kurz zu den Leuten von Chaos Choir die langsam näher kamen. Dann blickte sie wieder Train an, der gerade die Augen öffnete. Ihre Blicke trafen sich einen langen Moment. Dann schloss Ren kurz die Augen und schien mit sich zu kämpfen. "Es tut mir Leid ...Coud..." murmelte sie noch mit geschlossenen Augen.

Als sie diese dann öffnete, blickte sie entschlossener als zuvor auf. Einen langen Moment musterte sie Train noch und sie glaubte, dass er eine wage Ahnung davon hatte, was sie jetzt vor hatte.

Entschlossen griff Ren nach seiner Hand und hielt sie fest. "Train...Es tut mir Leid..aber..ich möchte dich beschützen..." Um die beiden herum kam auf einmal Wind auf. Alle schienen inne zu halten, als Rens Stimme erklang, die nach ein paar Worten von Trains begleitet wurde.

*An einem flüchtigen Abend,
erzähle ich meinem Freund eine Geschichte.
Hinter meinen verschlossenen Augenlidern
wird ein himmlisches Feld reflektiert.
Beherzt umarme ich dich liebevoll.
Ich bin mit dir zusammen.
Aus Liebe schließe ich einen Vertrag mit dir.
Wie ein Atemzug wird der klare Wind dich umhüllen.
Du und ich werden zusammen sein,
wohin wir auch gehen.
Das rote Herz wird von Wind umfasst
und schließt den Vertrag.
und schließt den Vertrag...*

Während das Edilraidlied ertönte, wurden Ren und Train von Wind eingeschlossen. Als schließlich die letzten Worte ausgeklungen waren, lichtete sich der Wind etwas.

Ren hatte es tatsächlich getan.

Nach all den Jahren hatte Reverie Metherlence einen neuen Menschen auserwählt und erneut einen Vertrag geschlossen.